

TelefonSeelsorge Deutschland positioniert sich für Demokratie und gegen Rechts- extremismus

Berlin, 10. Mai 2024 – Auf ihrer diesjährigen Jahrestagung verabschiedete die TelefonSeelsorge Deutschland (TSD) einstimmig ein vom Vorstand vorgelegtes Papier zu ihrer Positionierung für Demokratie und gegen Rechtsextremismus.
Hier der Wortlaut:

Werte der TelefonSeelsorge und Rechtsextremismus sind unvereinbar

Die politische Weltlage mit ihren vielfältigen Krisen und die innenpolitische Lage in Deutschland mit zunehmenden Tendenzen zu rechtsextremistischen Positionen in Politik und Gesellschaft veranlassen uns zu der folgenden Erklärung.

Wir beobachten mit Sorge, dass Intoleranz, Feindseligkeit und Hass in unserer Gesellschaft zunehmen.

Beunruhigungen und Zukunftsängste vieler Menschen nehmen wir in unseren Begleitungen wahr und ernst. Als TelefonSeelsorge in Deutschland stehen wir zu den in der Charta von IFOTES (International Federation of Telephone Emergency Services) niedergelegten Werten: „Die TelefonSeelsorge steht jeder Person, die Kontakt aufnehmen möchte, jederzeit zur Verfügung, unabhängig von ihrem Alter, Geschlecht, ihrer Religion oder Nationalität.“

Wir vertreten das christliche Menschenbild, dass vor Gott alle Menschen gleich an Wert und Würde sind.

Das bedeutet:

Jeder Mensch kann sich mit seinen persönlichen Anliegen an uns wenden. Das Verbreiten rechtsextremer Positionen werden wir in unseren Begleitungen nicht dulden und Gespräche, Mails oder Chats beenden, die solche Inhalte propagieren.

Die Mitarbeit in der TelefonSeelsorge kann nur durch Menschen erfolgen, die sich mit diesem christlichen Menschenbild identifizieren und sich von menschenverachtendem, rechtsextremem, rassistischem oder antisemitischem Gedankengut klar und eindeutig distanzieren.

Als TelefonSeelsorge in Deutschland setzen wir uns für Menschenrechte, für einen respektvollen Umgang miteinander und für eine freiheitliche Demokratie ein.

Vierzehnheiligen, April 2024

Hintergrundinformation:

Die TelefonSeelsorge ist in 104 Städten oder Regionen deutschlandweit tätig. Ehren- und hauptamtlich Mitarbeitende stehen ganzjährig rund um die Uhr am Telefon zur Verfügung. Alle Beratungsangebote, also Telefon, Chat- und Mail sowie die Vorort-Beratung, sind anonym und kostenfrei.

An insgesamt 25 Standorten gibt es auch Beratung vor Ort.

Mit der kostenlosen App „KrisenKompass“ bietet die Telefonseelsorge auch Hilfe zur Selbsthilfe bei depressiven Gefühlen und Suizidgedanken für Betroffene und Angehörige.

Dank der Unterstützung der Deutschen Telekom sind die Telefonnummern 0800/1110111 und 0800/1110222 seit 1997 gebührenfrei. Die TelefonSeelsorge Deutschland ist ein ökumenischer Verein, der von den beiden großen Konfessionen getragen wird.